

Protokoll:	Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	734
		TOP:	2
	Verhandlung	Drucksache:	1075/2023
		GZ:	OB 9318
Sitzungstermin:	29.11.2023		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	EBM Dr. Mayer		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Frau Schmidt / as		
Betreff:	1. Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2022 (LHS) 2. Schlussbericht des Amts für Revision über die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 (LHS) 3. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 (LHS)		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 21.11.2023, GRDRs 1075/2023, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Vom Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2022 der Landeshauptstadt Stuttgart wird **Kenntnis genommen** (§ 95 GemO).
2. Vom Schlussbericht des Amts für Revision über die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der Landeshauptstadt Stuttgart wird **Kenntnis genommen** (§ 110 Abs. 2 GemO).
3. Der Jahresabschluss 2022 der Landeshauptstadt Stuttgart wird wie folgt **festgestellt** (§ 95 b Abs. 1 GemO):

3.1 Gesamtergebnisrechnung/-verwendung 2022:

Ordentliche Erträge	4.260.023.882,59	EUR
Ordentliche Aufwendungen	-3.936.676.087,01	EUR
Ordentliches Ergebnis	323.347.795,58	EUR
Außerordentliche Erträge	43.576.397,58	EUR
Außerordentliche Aufwendungen	-30.551.421,10	EUR
Sonderergebnis	13.024.976,48	EUR
Jahresüberschuss	336.372.772,06	EUR
nachrichtlich: konsumtive Ermächtigungsübertragungen 2022	220.713.961,98	EUR

Der Jahresüberschuss wird im Rahmen der Ergebnisverwendung folgenden passiven Bilanzpositionen zugeführt bzw. entnommen:

1.2 Rücklagen

1.2.1 Zuführung zur Rücklage für Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von **323.347.795,58 EUR**

1.2.2 Zuführung zur Rücklage für Überschüsse des Sonderergebnisses in Höhe von **13.024.976,48 EUR**

3.2 Bilanz zum 31.12.2022

Die Bilanz zum 31.12.2022, schließt mit einem **Bilanzvolumen** in Höhe von **11.814.026.926,99 EUR** ab:

Immaterielle Vermögensgegenstände	14.297.648,23	EUR
Sachvermögen	5.107.489.750,15	EUR
Finanzvermögen	5.901.259.935,46	EUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	790.979.593,15	EUR
Gesamtbetrag auf der Aktivseite	11.814.026.926,99	EUR
Basiskapital	5.936.328.242,91	EUR
Rücklagen	3.918.757.617,74	EUR
Sonderposten	889.591.740,57	EUR
Rückstellungen	720.283.858,13	EUR
Verbindlichkeiten	239.400.958,39	EUR
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	109.664.509,25	EUR
Gesamtbetrag auf der Passivseite	11.814.026.926,99	EUR

Innerhalb der „Rücklage für Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses“ werden für sonstige bestimmte Zwecke (vgl. Anlage 1, Seite 56, davon-Positionen 1.2.1.1 bis 1.2.1.11) Mittel in Höhe von **569.139.658,96 EUR** gebunden:

Parkmöglichkeiten	7.735.642,91	EUR
Projektmittelfonds Zukunft der Jugend	10.225.837,62	EUR
Risiko-Beteiligung an Stuttgart 21	16.830.859,64	EUR
Wohnungsbauförderung	8.581.946,62	EUR
Bündnis für Mobilität und Luftreinhaltung	21.834.452,34	EUR
Klinikum Stuttgart	124.943.000,00	EUR
Kulturelle Infrastruktur (Opernsanierung, Lindenmuseum, Neue Philharmonie u.a.)	179.113.617,75	EUR
Investitionszuschuss an SSB	20.000.000,00	EUR
Wohnraumoffensive Stuttgart	75.341.402,08	EUR
Radinfrastruktur	7.888.500,00	EUR
Klimaschutzfonds	96.644.400,00	EUR

Die wesentlichen bilanziellen Veränderungen sind im Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2022 (vgl. Anlage 1, Nr. 2.5 Seite 37 ff. und Nr. 2.6 Seite 55 ff.) dargestellt.

3.3 Gesamtfinanzzrechnung 2022

Die Gesamtfinanzzrechnung schließt mit einer positiven **Änderung des Finanzierungsmittelbestands** in Höhe von **159.784.718,82 EUR** ab:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.234.477.583,93	EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.530.724.575,63	EUR
Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	703.753.008,30	EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	61.502.368,25	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-560.468.376,99	EUR
Saldo aus Investitionstätigkeit	-498.966.008,74	EUR
Finanzierungsmittelüberschuss	204.786.999,56	EUR
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	EUR
Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen (Liquiditätshilfen)	55.000.000,00	EUR
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen (Stiftung)	-2.280,74	EUR
Auszahlungen aus Gewährung von Darlehen (Liquiditätshilfen)	-100.000.000,00	EUR
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-45.002.280,74	EUR
Änderung Finanzierungsmittelbestand	159.784.718,82	EUR
Nachrichtlich: Ermächtigungsübertragungen 2022	1.202.729.537,27	EUR
Überschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein-/Auszahlungen	-204.080.120,97	EUR
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	115.901.922,96	EUR
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-44.295.402,15	EUR
Endbestand an Zahlungsmitteln	71.606.520,81	EUR

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt. Je ein Exemplar der Anlagen befindet sich bei den Akten der Hauptaktei.

Herr Großmann (Amt für Revision) verweist auf das erfreuliche Ergebnis mit rund 340 Mio. EUR Überschuss, der allerdings fast ausschließlich durch die sehr volatile Gewerbesteuer zustande gekommen sei. Eine Fortsetzung sei somit nicht gewiss. Verlässliche Einnahmen stammten aus der Grundsteuer, Finanzaufweisungen und Gebühren. Auf der anderen Seite gebe es fixe Ausgaben wie Personalaufwendungen, Transferleistungen und Infrastrukturerhalt. Das oberste Ziel der Stadt sei die stetige Aufgabenerfüllung, die auch in Zukunft gewährleistet sein müsse. Herr Großmann kündigt für die Sitzung des Gemeinderates am 30.11.2023 einen Vortrag mit den wichtigsten Inhalten an. Die vertiefte Beratung erfolge durch eine Abfrage an die Fraktionen und darauf folgende Stellungnahmen der Ämter; dadurch werde der Bericht wirksam.

Die Stadträtinnen und Stadträte Rühle (90/GRÜNE), Kotz (CDU), Meergans (SPD), Urbat (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei), Dr. Oechsner (FDP) und von Stein (FW) danken für den Vortrag und die GRDs.

StRin Rühle freut sich auf den detaillierten Bericht im Gemeinderat. Das Ergebnis sei zwar erneut erfreulich, die Einnahmenseite jedoch sehr volatil. Die Ausgabenseite werde durch Infrastruktur bestimmt, deren Erhalt und Ausbau eine grundlegende Aufgabe der Stadtverwaltung darstelle.

Die Prüfung erfolge stets sehr nach vorne gerichtet, stellt StR Kotz fest. Aus "geschehenen Dingen" würden Erkenntnisse gezogen, um zukünftiges Handeln der Stadtverwaltung zu verbessern. Er bezweifle, ob die Finanzaufweisungen wie bisher stabil blieben. Die Anmerkung zur Volatilität sei völlig richtig, er bitte jedoch als Hauptorgan um Verständnis, dass sich das Hauptorgan in einem Spannungsfeld befinde zwischen berechtigten Wünschen und Forderungen. Man versuche, dies in einem ausgewogenen Verhältnis zu bespielen.

Die enorm hohen konsumtiven Ermächtigungsübertragungen im Bereich des Amtes für Stadtplanung und Wohnen (ASW) und hier insbesondere im Bereich der Wohnraumförderung und -versorgung greift StRin Meergans auf. Der erneute Anstieg um 4 Mio. EUR gebe sehr zu denken und sie bitte um eine Stellungnahme.

Inhaltliche Anmerkungen äußert StR Urbat, der bezüglich S. 22 des Schlussberichts über die Prüfung des Jahresabschlusses darauf hinweist, die Stadtkämmerei wolle die aktive Verfügbarkeitskontrolle (AVK) nicht einführen. Darüber zeigt er sich verwundert, denn er halte die AVK für die bessere Methode. Darüber hinaus korrigiert er einen Schreibfehler auf S. 30, wonach es unter Abbildung 14 heißen müsse (Korrektur fett): "Die Bilanzsumme erhöhte sich um 589,1 Mio EUR auf **11.814** Mio EUR". Dies wird von Herrn Großmann bestätigt. Für sehr problematisch erachtet der Stadtrat die auf S. 51 angesprochene und seit 1998 nicht mehr durchgeführte Datenlöschung; ihm stelle sich die Frage, ob das ZAS noch zeitgemäß sei. Abschließend thematisiert er den auf S. 70 angeregten Flächentausch, wozu er weitere Informationen wünsche.

StRin von Stein ist bei der Lektüre des Berichtes aufgefallen, dass viele Dinge aufgrund Personalmangels nicht besser bearbeitet werden könnten.

Herr Großmann dankt für das Lob und erklärt, das angesprochene Verfahren bei der Stadtkämmerei bilde letztendlich eine Empfehlung. Herr Dr. Glinder ergänzt zur AVK, wenn diese aktiv geschaltet würde und das Budget auf einem Titel werde überschritten, sei keine Zahlung mehr möglich. Es müssten gute Vorarbeiten geleistet werden. Bezüglich der Löschkonzepte merkt er an, diese seien grundsätzlich bei der Stadtverwaltung ein Thema. Bei auswärtigen Grundstücken könne durchaus die Sinnhaftigkeit geprüft werden, da diese auch einen gewissen Verwaltungsaufwand generierten. Gegenüber StRin von Stein führt er aus, es handle sich beim Thema Personal um Stellungnahmen der Ämter; das Amt für Revision könne nicht per se sagen, es fehle Personal. Dies müsse erneut geprüft werden.

Auf die Frage von StRin Meergans, ob die vertiefende Behandlung des Prüfberichts des Vorjahres - also 2021 - bereits erfolgt sei, erklärt Herr Großmann, diese sei aufgrund der Corona-Pandemie schriftlich erfolgt, was auch gewisse Vorteile geboten habe.

Verbunden mit dem Dank für die sehr wichtige Arbeit des Amtes für Revision stellt EBM Dr. Mayer fest:

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Schmidt / as

Verteiler:

- I. OB-PR
OB/82
OB-ICG
Referat WFB
zur Weiterbehandlung
Stadtkämmerei (2)
Liegenschaftsamt (2)
Amt für Revision (2)
wg. GR
- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. S/OB
S/OB-Mobil
S/OB-Wohnen
Stabsstelle Klimaschutz
 3. Referat AKR
Haupt- u. Personalamt
Amt f. Digitalisierung, Organisation u. IT
Rechtsamt
Standesamt
Kulturamt
AKR-AM
AKR-BGM
AKR-DSB/ISB
AKR-Si
 4. Referat SOS
Statistisches Amt (2)
Amt für öffentliche Ordnung
Branddirektion (2)
Amt für Sport und Bewegung
 5. Referat JB
Schulverwaltungsamt (2)
Jugendamt (2)
 6. Referat SI
Jobcenter
Sozialamt
Gesundheitsamt
SI-IP
SI-BB
SI-Strat
ELW
 7. Referat SWU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
Baurechtsamt (2)
 8. Referat T
Stadtmessungsamt
Hochbauamt (2)
Tiefbauamt (2)
Tiefbauamt/SES
Garten-, Friedhofs- u. Forstamt (2)
AWS (2)
STB (2)
 9. GPR (2)
 10. L/OB-K
 11. Hauptaktei
- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. *CDU-Fraktion*
 3. *SPD-Fraktion*
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 6. *FDP-Fraktion*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*
 9. *StRin Yüksel (Einzelstadträtin)*

kursiv = kein Papierversand